

# Vorschau: FVI – SpVgg Greuter Fürth II

Kaum Zeit, zu verschlafen bleibt Regionalligist FV Illertissen, denn er muß heute, Samstag(14.00) schon wieder ran. Die zweite Mannschaft der SpVgg Greuther Fürth kommt ins Illertisser Vöhlin Stadion. Die belegt derzeit einen Relegationsplatz, was aber mit Sicherheit keinen Sieg für die Illertisser garantiert. Im Gegenteil, man darf die zweiten Mannschaften von Bundes-oder Zweitligisten nie nur am Tabellenstand messen. Sie verfügen allesamt über talentierte, gut ausgebildete Spieler. Die sind überwiegend sehr jung, oft das erste Jahr in einer Aktivenmannschaft. So auch der Kader der Greuther Fürther, der ein Durchschnittsalter von unter 22 Jahren hat. Da können die Illertisser durchaus ‚mithalten‘, denn das Durchschnittsalter ihrer Spieler ist ebenfalls sehr jung, nämlich unter 23 Jahren. Es treffen also heute zwei Mannschaften aufeinander, die einerseits ziemlich unerfahren, andererseits immer wieder spielerisch gefallen können. Wer sich am Ende durchsetzt, wird sich dann am Verwerten der herausgespielten Torchancen zeigen. Der Gästetrainer Timo Rost kann dabei unter Umständen auf den ein oder anderen Profi der Zweitligamannschaft zurückgreifen. Zuletzt beim 0:2 gegen die Löwen war das Nik Omladic, der vor der Runde von Eintracht Braunschweig gekommen war und dort 65 Zweitligaeinsätze hatte. Mit solchen Pfunden können die Illertisser nicht wuchern, im Gegenteil, sie haben gewaltige Personalsorgen. Daniel Lang und Marvin Weiss werden erneut ausfallen. Moritz Nebel ist wegen 5 gelber Karten gesperrt und Oktay Leyla musste zuletzt in Garching mit einer Rippenverletzung zur Pause vom Feld. Da auch Justus Riederle nach seinem Autounfall(Schleudertrauma)kaum zur Verfügung stehen dürfte und die Langzeitpatienten Sebastian Schaller(Kreuzbandriss) und Furkan Akaydin(Syndesmosebandriss)seit Monaten fehlen, wird die Personaldecke immer dünner. „Trotzdem machen wir einen erneuten Anlauf auf einen Sieg“, so Trainer Herbert Sailer. Mit vereinten Kräften und einem noch engeren Zusammenrücken werden wir alles daran setzen. Jammern hilft uns nicht.“ Sailer weiß natürlich, dass es für die Greuther Fürther Jungprofis leichter ist, zu regenerieren, als für seine Spieler, die ihren Berufen oder Studiengängen nachgehen müssen. So konnte er gestern auch nur locker trainieren, es gilt, die Kräfte für das Spiel zu bündeln.

Im Übrigen,für das Schlagerspiel gegen die Münchner Löwen am Dienstag, 24. April(19.00 Uhr) stehen noch 600 Karten zur Verfügung.